

Aufruf an die jungen Teilnehmer des Kongresses Freude am Glauben in Fulda vom 16. – 18. Juli 2006

Liebe junge Teilnehmer des Kongresses Freude am Glauben!

Wir, die ältere Generation, freuen uns über eure Teilnahme am Kongress Freude am Glauben. Der Glaube an Jesus Christus führt in die Freude, weil Jesus Einheit zwischen Menschen schafft, die für sich entdeckt haben, dass Er lebt – Einheit zwischen Gott und Mensch, Mann und Frau, Jung und Alt.

Die volle Einheit erwartet uns erst bei Gott. Aber schon hier können wir beginnen, sie zu verwirklichen, wenn wir lernen nach Gottes Willen zu fragen; wenn Mann und Frau sich einander unterordnen; wenn sich „das Herz der Väter wieder den Söhnen und das Herz der Söhne ihren Vätern“ zuwendet (Mal 3,24). Welche Freude wäre dann in unseren Herzen! Welche Freude in den Familien!

Viel zu viele von uns Älteren haben das nicht getan. Familienzusammenbruch und demografische Krise sind die Folge. Wir haben nach unserem Willen gefragt, nicht nach dem Willen Gottes. Wir haben geschwiegen, wo wir Widerstand hätten leisten müssen. Viele Ehepartner haben sich getrennt, anstatt sich von Christus tiefer in die Liebe führen zu lassen; vor allem haben wir uns dem Empfang neuen Lebens aus Gottes Hand oft eigenwillig verweigert. Wie viel Traurigkeit in wie vielen Herzen!

Wir bitten Euch: Verzeiht uns! Dann werden unsere Fehler nicht zu euren Fehlern und ihr werdet frei, die Aufgabe anzunehmen, die Papst Johannes Paul II. und Papst Benedikt XVI. besonders euch jungen Menschen anvertraut: den Aufbau einer Kultur des Lebens, in deren Mitte die Familie steht.

Auch als Priester, Ordensleute und im Zölibat Geweihte dient ihr der Kultur des Lebens, indem ihr schon auf Erden Zeugnis für die bräutliche Liebeseinheit mit Christus gebt. Habt keine Angst, Jesus mutig und vertrauensvoll nach eurer Berufung zu fragen.

Ehe und Familie sind ebenso eine Berufung zur Heiligkeit. Die gläubige Familie ist die Arche Noah dieser Zeit. Du kannst dir eine solche Familie bauen. Deinen Lebenspartner gibt es schon. Bete für ihn oder für sie und warte auf ihn oder auf sie. Lass dich nicht in die Irre führen vom Sexualisierungsdruck dieser Zeit. Reinheit ist schön und Reinheit macht schön. Der Verzicht auf voreheliche Sexualität ist eine Investition in deine zukünftige Familie. Ihr habt Großes vor: Gemeinsam ein Leben lang in der Liebe wachsen, in dieser Liebe Kinder zeugen und sie wieder lehren zu lieben.

Jesus heilt, Jesus verzeiht, Jesus liebt und lehrt dich lieben. So kann deine Familie zu einer Quelle der Freude werden und zur Keimzelle einer lebenswerten Zukunft.

Es ist möglich – heute, für dich.



Forum Deutscher Katholiken